



Organ der Zeitschrift Partei für den Saargau

1871-72 BISMARCK GRÜNDUNG

Zeitung und Anzeigenblatt für Handel u. Gewerbe

Wochensatz: 400 Res. ... 1871-72 ... 400 Res.

Ersteinst. täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage ... Preis 30.

M. Politische Wochenschau.

An der Vollendung des letzten Kulturjahres ... Die Positionen sind ...

der Versuch gemacht werden, wie er bei dem französischen Präsidenten geerdichtet ...

Setzen wir die Lage der beiden Gegner, Englands und der Türkei, so ist zu sagen, daß die Position der letzteren ...



Präsidentenwahl.

13. Juni. Offiziell Wählergebnis: 850 Abgeordnete ...

Der Wahlkampf ...

Präsidentenwahl.

13. Juni. Der öffentlichen Verköndung der Wahl ...

Bevorzugte ...

Präsidentenwahl.

13. Juni. Der neue Präsident hat ...

Denkmal ...

Präsidentenwahl.

13. Juni. Der neue Präsident hat ...

Das Schicksal ...

Präsidentenwahl.

13. Juni. Der neue Präsident hat ...

Das Schicksal ...

Präsidentenwahl.

13. Juni. Der neue Präsident hat ...

Seine ...

Statt jeder besonderen Anzeige!

Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken
Dann würde dich gewiß nicht hier
Die kühle Erde decken



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, treusorgenden, unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn

Johann Both-Fery

Fabrikteilhaber

nach kurzem, schmerzlichen Krankenlager heute Nachmittag 5,30 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. 2528

in tiefem Schmerze:

Namens der trauernden Hinterbliebenen
Geschwister Both.

Fraulautern, den 12. Juni 1924.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 15. Juni, nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Hiltzweilerstr. 9, das Seelenamt am Montag Vormittag 6,30 Uhr

Nachruf!

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, mitzutheilen, daß am 12. Juni unser Mitinhaber

Herr

Johann Both

nach kurzer Krankheit im 62. Lebensjahre mitten aus seinem arbeitsreichen Leben in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

In dem Entschlafenen betrauern wir einen Mann, der in unermüdlicher Schaffenskraft und Arbeitsfreude aufging und bis zuletzt unserem Unternehmen seine Dienste widmete.

Ein dauerndes, unvergessliches Andenken werden wir ihm bewahren. 2525

Hanus, Zoch & Co., Fraulautern.

Achtung!

Einmächtöpfe, Spülsteine, Röhren,
Badewannen, Closets,
Grab- u. Gartenfiguren
wieder eingetroffen
und stets auf Lager vorrätig. 2409
Gleichzeitig empfehle ich in allen vor-
kommenden
Zement- und Plattenarbeiten.
Plattengeschäft u. Baumaterialien
Nik. Fontaine
Beumarais bei Saarlouis

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 17. Juni 1924, findet
in
Fraulautern ein
Zucht- u. Schlachtviehmarkt
statt.
Fraulautern, den 18. Juni 1924.
Die Polizeiverwaltung
Der Bürgermeister: Neis. 2528

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in sei-
nem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen,
meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe
Schwägerin und Tante

Frau

Michel Theobald

Susanne geb. Hafner

heute Nachmittag nach langem, mit großer
Geduld ertragenem Leiden, öfters gesüßt
mit den Heilmitteln der kath. Kirche, nach
einer 50jährigen Ehereis glücklichem Ehe,
im 84. Lebensjahre zu sich in ein bes-
seres Jenseits abzurufen. 2525

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Bedersdorf, Iternsdorf, den 13. Juni 1924.

Die Beerdigung mit Seelenamt findet
am Montag, den 16. Juni, vorm. 9 Uhr statt.

STATT KARTEN

GERTRUD WOWRA LUTWIN ZIMMER

VERLOBTE

FRAULAUTERN WALLERPFANGEN
IM JUNI 1924 2518

Uhren

aller Art werden sorg-
fältig und schnell
repariert bei

EDUARD CANNE,
— Bismarckstr. 18 —

Für jede Uhr wird Ge-
ranterie geleistet. 2521

In der
Buchbinderei
Seb. Bechel,

Saarlois, Franz, Straße 88/85
haben Sie große Massen
fertig gerahmter Bilder,
auch werden

Bilder, Brantkränze
etc.,
garantierter Kaufpreis
eingeraimt. 2520

Kauft bei unserm
Inferenten!

Am Sonntag, den 15. Juni 1924, von
4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends

Großes Streich-Konzert.

Für fa. Weine, Bier sowie Essen
50% ist bestens Sorge getragen.

Carl Rupp, Rodener Schanze.

Bei ungünstigem Wetter findet das
Konzert in den Lokalitäten statt.

von der Handwerkerkammer amtlich
vorgefährten Maßstäben vorrätig die
Lehrverträge Buchdruckerei der Saar-Zeitung
Saarlouis, Kleiner Markt No. 1.



besorgt sicher
Höhneraugen Lebewohl
das Radikalmittel
Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet
durch

Lebewohl-Ballen-Schelben.

Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
— In Drogerien und Apotheken. —

In Saarlouis: **L. Beaumont, Französis. Str. 34,**
Hainrich Hahn, Gr. Markt 13, Drogerie
Heinz Seiler, Drogerie Jos. Spies,
In Hoes: **Julius Peuker, Drogerie,**
In Eszdorf: **Drogerie Otto Pohl,**
In Wedgesen: **Fritz Zimmer. 2515**

Kram-, Vieh- u. Schweinemarkt in Dillingen.

Am 18. Juni ds. Js. findet in Dillingen
auf dem Weingplatz ein **Kram-, Vieh-
und Schweinemarkt** statt.
Dillingen, den 12. Juni 1924.

Der Bürgermeister:
Nicola.

Saarländer!

Es gibt für niemand, seien es Bergleute, Beamte, Landwirte, Büroangestellte, Kaufleute, Handwerker, Arbeiter, Gelehrte oder Künstler, eine bequemere und vorteilhaftere Sparform als das Zeichnen von Sparpolice.

Jeder kann seinen Verhältnissen entsprechend sich in relativ kurzer Zeit ein Kapitalvermögen schaffen.

Auszahlung eines Kapitals an einem bestimmten, vom Policeninhaber gewählten Zeitpunkt, ist garantiert. Außerdem nimmt der Sparer an monatlichen Auslosungen teil, durch welche er vorzeitig nach wenigen Beitragszahlungen in den Besitz des ganzen Kapitals gelangen kann.

Monatlicher Beitrag nur 5,- Fr. für eine Police. Zeichnet Sparpolice nur bei Euren eigenen saarländischen Unternehmen, also bei

Erste Allgemeine

Spar-Versicherungsbank A.

Direktion: Saarbrücken, Hafenstr. 5

Behördlich beanichtigtes Unternehmen.

Genehmigung zum Geschäftsbetrieb erteilt vom Aufsichtsamt für Privatversicherung, 2514

Für einige Orte des Saargebietes werden noch Vertreter gesucht.

Warnung!

Seit einiger Zeit wird im hiesigen Bezirk eine grobe **Nachahmung unserer Sternwolfe**

verbreitet. Die Garne sind mit einem Umbande versehen, das in seiner Mitte unseren seit Jahrzehnten getriebenen und bekannten, schraffierten Stern trägt, der von vielen kleinen Sternen umgeben ist. Ohne Zusammenhang mit diesen, ist kaum erkennbar, auf Umhängern und Anhängern ein Comedenschweif angebracht. Der Text ist in französischer Sprache gehalten. Die Bezeichnung lautet „A la Comète“ u. „Comète Brun“. Da uns der Stern in Wort und Bild jeder Art in allen Ländern gesetzlich geschützt ist,

warnen wir

auf Grund von § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbeziehungen vor dem Fehlkauft und Verkauf dieser Nachahmung, im Falle der Nichtbeachtung dieser Warnung sehen wir uns gezwungen, zum Schutze unserer Rechte

Strafantrag

zu stellen. Auch behalten wir uns Schadenersatzansprüche in voller Höhe vor. 2224

ALTONA-BAHRENFELD, im Februar 1924.

Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld

G. m. b. H.

Tochtergesellschaft der Norddeutschen Wollkammer u. Kammgarnspinnerei, Bremen.

Kaiserhof Fraulautern

Kirmes-Sonntag u. -Montag
von 4 Uhr ab

öffentliches Tanzvergnügen

Gottfried'sche
Jazz-Kapelle.

Es ledet ergebenst ein

Jakob Maurer.

U. T.

Samstag ab 6 Uhr	Sonntag ab 3 Uhr	Montag ab 6 Uhr
---------------------	---------------------	--------------------

1 Die Braut aus Australien

Lustspiel in 5 Akten 5
mit Pat und Patachou

2 Das schwarze Gesicht

Drama in 5 Akten 5

Hauptdarsteller
Fritz Greiner

ERÖFFNUNG

meines
Restaurants „Zum weißen Kreuz“

fand nach vollständiger Renovierung am
1. Juni statt. Ich werde bemüht sein, wie
seit Jahrzehnten bekannt ist, meine werliche
Kundschaft mit ff. Bleuen, reinen Weinen,
fr. Apfelwein und selbstgebrannten Obst-
branntweinen zu bedienen. 2281

Empfehle gleichzeitig meine altbekannte
gute, bürgerliche Küche

Um geneigten Zuspruch bitte!

Hochachtungsvoll!

Matthias Quirin-Kunzler.

Baufstoffe

aller Art
Ansehenswerter: Portland-
Zement, Mauer u. Ber-
puffstein, Terrazzo-
Deckpfl., Tischplatten,
Schalmeisen, Schaf-
fenstein, Kachelstein,
Wandstein, Dachpappe,
Halterpappe
liefert preiswert
Franz Hahn
Baumaterialien-Gesellschaft
Tillingen-Saar
Wies mit Lager:
2884 Saarbrückenstr. 12.

**Regelspiele, Gifen,
Badholzspiel,
Billardzylinder**

Best. vorräthig
F. M. Grandthyl
Wied. Großhandelsreit
2890 Wehrstr. 9.

Ein guter
Kochherd

billig zu verkaufen.
Julob Geider-Both
Kloster
9629 Großstraße 25.



Rat und Auskunft
wird gern erteilt.

2813

Dreschmaschinen

vom kleinsten Stüftendrescher bis zum
vollendeten Breitdrescher m. Reinigung
in großer Auswahl vorräthig.

ferner
Kreissägen, Schrotmühlen, Häcksel-
maschinen, Elektro-Motore.

Köhne & Merziger

Saarlouis G. m. b. H. Dillingen
Großer Markt 24. Stummstr. 13.

Erdarbeiter.

Wie suchen für unsere Lehmgrube
alford bezahlte Arbeiter.

Enseldorf, Dampfziegelei G. m. b. H.

Grasverpachtung.

Am Sonntag, den 14. Juni er., nachmittags
8 Uhr werde ich im Auktions der Herrn A. Adel zu
Saarlouis 2 die **Diesjährige Grüns** der
bei der Mühle belagerten Wiese an Ort und Stelle
öffentlich meistbietend verpachten.

Jac. Juda
Hofbesitzer.

2478

E. Merkwitschka

Friseur - Parfümerie
Saarlouis, Wehrstr. 8
ermöglicht großes Lager in
3öpfen!
Feinseifen, Parfümieren
uvm. 2992
Anlauf v. Frauenhaar,
Haarpflegen-Reparatur

5 Baupläge

zu verkaufen
je 10 m breit u. ca. 60 m
tief, einzeln oder im ganzen
in schöner Lage Saarlouis 2
(Robener Gew.
Bet.).
Weil. Oferten unter
H. W. 2424 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Ein Schiedlarren
und ein polierter
Eichen-Tisch

beides noch neu, billig zu
verkaufen. 2525

Saarlouis 2
Königsstraße 5.



Dr. Thompsons Seifenpulver

schont die Wäsche,
macht sie blendend weiß



Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

2525

Fraulauterner Kirmes!

Katholisches Vereinshaus Fraulautern.

Am Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. Juni, Nachm. von 4 Uhr ab

Großes Tanzvergnügen.

Am Dienstag, den 17. Juni, Nachm. von 4 Uhr ab

Frei-Konzert.

Für gute, selbstgepflegte Weine, vorzügliches Bier und reichhaltige Speisen ist bestens gesorgt.

Zum gültigen Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Neu übernommen:

Hotel Rheinischer Hof

TEL. 11 SAARLOUIS TEL. 11

Aeltestes Haus am Platze.

Schöne freundliche Fremdenzimmer.
Vorzügliche Küche:
Mittag- u. Abendisch.
Angenehmer Familienaufenthalt.
ff. Weine und Liköre.
ff. Bier (Karlsberg Brauerei).
Um freundlichen Zuspruch bittet

Ernst Hassebrauck.

UNTERRICHT

in Ötogramme, Maschinenschreiben, Schreibweisen, Rechtschreibung, Rechen-, Brief-, Brief- und doppelte Buchführung, Handelskunde in Verbindung mit Korrespondenz u. Firmenbriefen (im Hinblick auf die Bahn, Post, den Zoll- u. Postschaffnerberuf, Banken) sowie in Hand- und Lechtischreife.

französisch für Anfänger und Fortgeschrittene

erteilt die

Kaufm. Privatschule FRITZ FLOHR

SAARLOUIS, Trinkkassenzw. am Pfläzler-Ring, Tages- u. Abendkurse. Prospekt frei. Tel. 98.

Für Zahnleidende!

Erstklassige Praxis gewährt bei mäßiger Berechnung, Zahlergütlichkeit mit 1/2 Anzahlung und bequemer Ratenzahlung auf alle zahnärztlichen u. zahnmechanischen Arbeiten. Spezialität: Goldkronen u. Brückenarbeiten - Schmerzl. Behandlung - Stringente Diskretion. - Anmeldungen unter J. 1265 an die Annoncen-Expedition „Saarländ.“ Saarbrücken erbeten.

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die Steuerpflichtigen der Stadt Saarlouis, die mit der Zahlung des angeforderten **Gewerbesteuer-Vorschusses pro 1923**, sowie der angeforderten **Kausalgebühren, Müll- u. Schreibrückfuhrkosten pro 1923** im Rückstand sind, werden hiernit aufgefordert, die fälligen Beträge **binnen einer Woche** zur Einzahlung zu bringen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt die Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

Die Kasse ist für das Publikum nur **mittags** geöffnet.

Saarlouis, den 14. Juni 1924.
Die Stadtkasse als **Bevollmächtigte**:
Müller.

GABARET BELLMANN SAARLOUIS

Bis auf weiteres täglich

Künstler-Konzert

Außerdem jeden Sonntag von 11-1 Uhr

Frühschoppen-Konzert.

Inferieren bringt Gewinn!

- Zu verkaufen:
- 1 **Rullenpomp** mit Gehäus.
 - 1 **leichte Federrolle.**
 - 1 **Worderpflug.**
 - 1 **zweipl. Kuhwagen.**
 - 1 **9 Monat altes Hind.** u. 1 **Blinde.**
- Saarlouis 2
2515 Schmalstraße 15.

- Zu verkaufen:
- 1 **Großfamilien-Heizofen** mit Garten.
 - 1 **Wohnkühlschrank** mit Stall u. Garten.
 - 1 **Wohnkühlschrank**, sowie mehrere **Großkühlschränke**, sehr günstig, sofort bezugsbar.
- Anfragen mit **Stadtport** an **Nik. Annon.**, Immobilien, Gasdel, Scheidweg 10.

Kanzlei-Konzept-Brief-
Durchschlag-Kopier-Pack-
Seiden-Kropp-
Knochen-Schrank-
Butterbrot-
Papier

und sonstige Papiere und Papierwaren

P. SCHREDER

bei Papier- u. Schreibwarenhandlg., Büroartikel

Saarlouis, Französis. Str. 13.

ALFF SEIFE

Von allem was da aufgebaut
Der Gauner nur „Alff Seife“ kauft.

Wir füllen gratis 10 Lerre aus einjagende **Alffschiffen**, wenn Sie uns gleichzeitig das **Alff-Wapp** ausgefüllt aus der Zeitung miteinsenden.

Seifenfabrik Curt Alff A.-G., Saarlouis.

Billiges vergintetes Drahtgeflecht

□ Meter (70×25 mm) fr. 2,50
" (70×25 mm) fr. 2,80

hat noch abzugeben

J. J. Krahl
Saarlouis 2
2517 an der Kirche.

In der **Wiesener Au** und in den **Wiesengärten** sind

Wiesen
durch mich zu verpachten.
Rechtswahl Krahl
2504 Saarlouis.

Ein eleganter
Kachelofen
sowie verschiedene
eis. Öfen
preiswert zu verkaufen.

Wo legt die **Gefäß**
Rolle da. 331. 2522

Sonntagsblatt

Unterhaltungsbeilage
zur Saar-Zeitung

Werdestunde.

Von Otto Gillen-Godesberg.

Unter aufschwebenden Wolken des Abends sehe ich am Tor und sehe hinaus. Schöne Gedanken spielen follenhaft über Schollenblumen, die im Gerank am alten Zaun hängen. Im Garten die Frau lustwandelt auf stillen Weizen vor der Sonne — vom Tag in den Traum. Rosen blühen ihr und rote Kränze im Goldhaar.

Im Brunnen mit einmal hält sie an und erschrickt. Fiel da ein Tropfen schwer und rührte an des Schweigens uralten Grund? Eine Glode zittert und tönt... Erster Herzschlag des werdenden Ringt auf im mütterlichen Haus, ungeheuer. Das hört nie ein Ohr, das Tönen, davon die Welt glode bebt... Müßt, wie in Gräsern Müßt ist, wenn das Jahr sich jängt, Müßt, wie im Himmel Müßt ist, wenn aus Staub und Tanz des Staubes ein Gestirn sich rundet.

Der Abendkeim steigt und winkt; rot bis in die Wägen und beschämt ob ihres heiligen Zuschauens schlacht die Sonne hinter den Berg. In zärtlicher Bewegung aber spielt und schauelt die Wiege des Mordes über blau Traumgründe. Ich höre aus dem Raum Freudesingen, hymnisches Getöse, Werdestang, Erdesang. Und im Raum das Atmen der jungen Brut beläufigt unter den Flügeln der Mutter.

Die Frau im Garten aber trägt schon bitteren Reimling des Lebens im schmalen Schalen der Stirnfurche.

Und da sie zurückgeht durch die Tür, trägt sie schon Schmerz. Und langsamer ersteigt sie die Treppen in den verwehtenen Himmel ihrer Stube.

Noch lange sehe ich und jede Sonnenstrahlen über bewaute Wiesen, ein Kleines im Gras und Blumen in rosafarbenen Händen. Und sehe ein Lächeln auf dem verführten Gesicht des Alten, der am Zaun des Gartens stand und das Wunderbare sah...

Es war aber schon Mitternacht um, als die Frau das verweinte Gesicht erhob. Tröstlich ging ein Licht in ihren Fenstern auf.



Dr. Ignaz Seipel,

auf den bekanntlich der Anschlag verübt wurde. Das Geschloß konnte immer noch nicht aus der Lunge entfernt werden.

Die Goldgläser.

Roman von Martin Korch.

Genehmigte Uebersetzung von Mathilde Mann.

(Nachdruck verboten.)

Raj wandte sich nach Frank um, der betrübt und nutzlos neben ihm stand. Der Alte machte sich nicht einmal mehr die Mühe, seine Enttäuschung zu verbergen.

„Wie denken Sie über die Sache, Frank?“

Frank hielt die Sache für gänzlich verloren und hatte die größte Lust davonzulassen; in ein paar Stunden würde ja die ganze Wahrheit ans Licht kommen. Er hätte gern noch eine hoffnungsvolle Äußerung gemacht, aber Rajs Blick und Ton bewirkten, daß er ehrlich sein mußte, und ehrlich mußte er ja auch um Gottes willen sein, zu dem er eben noch so inbrünstig gebetet hatte.

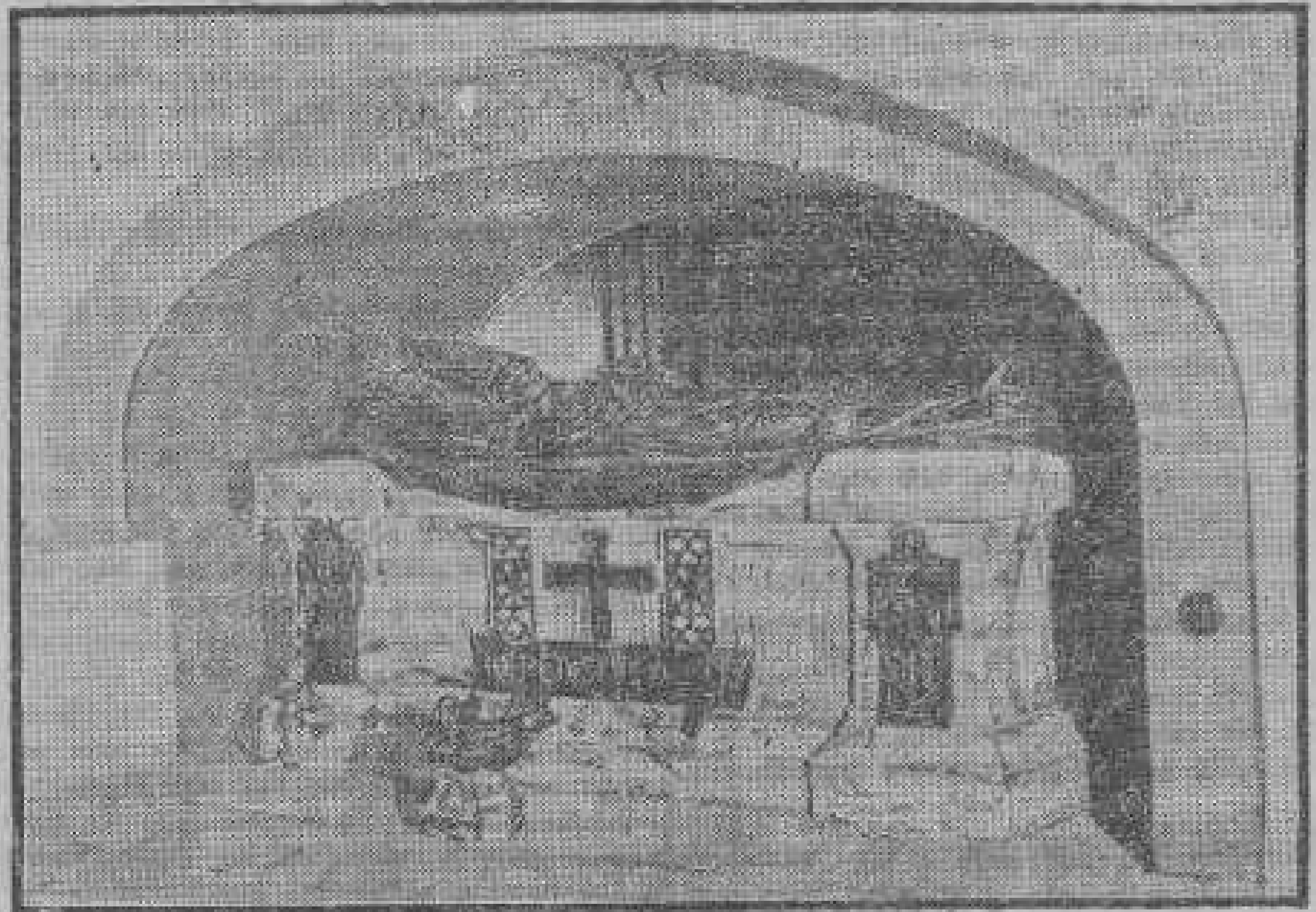
Er sah Raj an. „Werden Sie, bitte, nicht böse, Herr Funke, aber es geht nicht. Der Ofen brennt ganz verkehrt, es adt uns sicher kaputt.“

Raj erwiderte nichts, sondern guckte in die Feueröffnungen vor ihm hinein.

Einen Augenblick zögerte Frank, dann trat er dicht an Raj heran und sagte mit leiser Stimme:

„Funke! Und Sie haben sich auf mich verlassen, und nun der Ofen kaputt!“

„Das wollen wir doch erst einmal sehen, Frank.“ Raj sprang auf. „Kommen Sie, wir müssen feuern!“



Enttüllung des Grabes des Papstes Benedikt XV. in Rom.

Der Sarkophag des Papstes Benedikt XV. wurde in den Gewölben des Vatikans in Rom am 21. Mai enttüllt. Benedikt XV., vorher Giacomo Della Chiesa, ist

1854 in Pegli in der italienischen Landschaft Liguria geboren. 1907 wurde er Erzbischof von Bologna, 1914 Kardinal; im selben Jahre wurde er zum Papst gewählt. Bekannt ist seine Vermittlerrolle im Weltkrieg. Nach seinen Vorschlägen sollte Deutschland Belgien herausgeben, aber seine Kolonien behalten.

„Ja, es ist meine Schuld, Herr Funke, das mit dem Ofen. Ich hab' mich für was ausgegeben, was ich nicht konnte. Aber nun werfen Sie mich heraus; Lohn will ich nicht haben, und wenn ich Geld hätt', wärd' ich Ihnen den ganzen Verlust ersetzen. Aber ich hab' ja leider keines, und darum lassen Sie mich alten Vurschen nur gehen, ich bin ja doch zu nichts nütze, Herr Funke.“

Raj starrte noch immer in die Feueröffnungen hinein. Sein Gehirn arbeitete mit dem Ofen, aber er hörte doch jedes Wort.

Nun wandte er sich nach dem Alten um und blickte in ein tief betrübtes, flehendes Gesicht; ein paar Tränen, die aus der tiefen Runzeln rannen, vermischten sich mit dem Schweiß auf den Wangen und bildeten dort eine schwarze StraÙe.

Das Anwelter heulte jetzt ärger denn je, der Sturm tobte und pfliff, das große Wellblechdach röhnte und jammerte, und im Ofen bullerte das Feuer. Ganz allein standen die beiden in der unheimlichen Nacht in der weiten Ofenhalle, aber in diesem Augenblick ward ein Band zwischen ihnen geknüpft, das nie wieder zerreißen sollte.

Raj war praktisch und klug, er hatte dem Alten bis auf den Grund der Seele geschaut, aber er war auch jung und warmherzig und hatte Mitleid mit ihm. Mit einer schnellen Bewegung legte er die Hand auf die Schulter des Alten.

„Nun, Frank! Weshalb wollen Sie fort? Sie wissen doch, daß ich Sie nicht entbehren kann. Das ist mir ganz unmdglich!“

„Ich bin zu nichts mehr zu gebrauchen“, versetzte Frank, nahe daran, zusammenzubrechen.

Raj führte ihn an die SchuÙtarr, wo er sich setzte.

„Sie sollten nicht zu gebrauchen sein? Dummes Zeug, Frank! Well wir vielleicht das erstmal kein Glück hatten, werfen wir doch nicht gleich die Flinte ins Korn! Nein, da kennen Sie mich schlecht!“

Der alte Frank wollte sich zusammennehmen, aber das war ihm nicht möglich; die Anstrengung und die lange Arbeitszeit ohne Schlaf in Verbindung mit der Aufregung waren ihm zu viel gewesen, eine Träne nach der anderen rollte über seine Wangen.

„Ich hob' Sie ja auch hinter's Licht geführt, Herr Funke... Sie wissen ja auch, als Sie die Fabrik hier kauften, hieß es immer schlantweg: Frank, der kann dies, und Frank der kann das, und ich, ich hab' ja nicht nein gesagt, Herr

Raj schob die Klappen zurück und sah in das gewaltige Feuermeer hinein.

„Wieviel haben Sie das lehiemal gegeben?“

„Zwanzig Schaufeln.“

„Dann begnügen wir uns diesmal mit fünfzehn.“



Richard Strauß,

der am 11. Juni 60 Jahre alt wird, ist mit seinen Sinfonien und Opern, die immer wenig gefühlsbetont aber äußerst differenziert sind, der repräsentativste Musiker unserer Zeit. Seine Werke „Salome“, „Kosentavaler“, „Ariadne auf Naxos“, „Josephslegende“, „Schlagobers“ usw. sind überall bekannt. — Richard Strauß ist am 11. Juni 1864 in München als Sohn des königl. Kammermusiklers Franz Strauß geboren. Durch Hans v. Bülow kam er 1885 als hertzoglicher Hofmusikdirektor nach Meiningen, und nach Bülow's Abberufung leitete Strauß die Kapelle allein. 1886 ging er nach München, 1889 nach Weimar, 1894 wieder nach München und 1898 nach Berlin als Hofkapellmeister. Im Jahre 1908 wurde er Generalmusikdirektor. 1917—1920 war Strauß auch Leiter einer akademischen Meisterschule für Komposition an der kgl. Hochschule für Musik. Seit 1919 ist er Leiter der Wiener Staatsoper.



Deutsche Jugendkraft.

Gau Saargebiet.

Bezirk Saarlouis-Lebach.

Leichtathletikfest des Bez. Saarlouis—Lebach.

Am 15. Juni findet in Saarlouis 2 das diesjährige Bezirksfest statt. In zuvorkommender Weise hat Roden sich bereit erklärt, das Fest zu übernehmen. Die Vorarbeiten berechnen zu schönem Erfolg.

Festprogramm:

Vormittag: 7.30 Uhr: Eintreffen und Empfang der auswärtigen Turner am Bahnhof Saarlouis.
9 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche zu Roden.
10 Uhr: Beginn der Lauf- und Dreikämpfe im Stadtpark Saarlouis.
12.00—1.30 Uhr: Mittagspause.

Nachmittag: 1.30 Uhr: Eintreffen und Empfang der auswärtigen Vereine am Bahnhofs Saarlouis.
2 Uhr: Andacht in der Kirche zu Roden.
3 Uhr: Festzug und daran anschließend Austragen der Einzelwettkämpfe und Langstreckenläufe im Stadtpark Saarlouis.

In diesem Feste ladet der Bezirk Saarlouis—Lebach alle Mitglieder der kath. Jünglings- und Jungmännervereine freundlich ein. Auch solche Vereine, die keine DJK haben, sind herzlich willkommen.

Es handelt sich nicht darum, zu den vielen Festlichkeiten noch eine hinzuzufügen, auch nicht darum, Preise und Meisterschaften zu erringen; unser Motto lautet: „Wohlgemeinheit geht höher. Was an Energie und Tapferkeit in den einzelnen Abteilungen steckt, soll an diesem Tage zusammengefaßt werden in aller Offenheit, den Jünglingen in den eigenen Reihen zur Stärke, den Gegnern unserer Weilandhaltung zum Trost. Einheit und Einigkeit ist das Gebot der Stunde! Weg mit aller Voreingenommenheit, weg mit aller Verbitterung über Vergangenes.“

Mit „Jugendkraft Heil!“

Schoeneberger, Bez.-Vorstands.

Handball.

DJK. Schwalbach 1. — Saarlouis 2 1. 3: 1.

Die beiden Mannschaften hielten am Pfingstmontag ein Propagandaspiel ab, das um 7.20 Uhr begann. Das Spiel overlief in der ersten Halbzeit ruhig und besonnen. Die ersten 10 Minuten brachten Schwalbach bereits in flottem Durchbruch das erste Tor. Nach sieben Minuten fiel bereits das zweite Tor. Halbzeit 2:0. Nach der Halbzeit legte Roden stärker ein, und erzielte sein Ehrentor aus einer Entladung von 30 Meter. Fünf Minuten vor Schluss erzielte Schwalbach sein drittes Tor durch Durchbruch. Der Schiedsrichter Bier, Emsdorf, leitete das Spiel in unparteilicher Weise.

Fußball.

SGV. Saarlouis — Eintracht 01 M.-Gladbach.

Am morgigen Sonntag treffen sich auf Chézy's Sportanlagen die bekannte spieltarke Mannschaft Eintracht 01 M.-Gladbach (Oderliga) und die erste Mannschaft der Sport- und Spielvereinigung Saarlouis. Eintracht 01 gehört bereits seit dem Jahre 1910 der ersten westdeutschen Klasse an und war in jedem Jahr an der Spitze der Tabelle seines Bezirks. Auch in diesen Jahre war es nicht möglich, Eintracht 01 die Meisterschaft auf dem grünen Rasen zu nehmen, vielmehr wurde diese dem Rheindter Spielverein vom grünen Tisch aus zuerkannt. Heute noch stehen Eintracht 01 und Spielverein Rheindt mit gleicher Punktzahl an der Spitze des Rheinlandes, Abtlg. West. Ein weiterer Protest soll die Angelegenheit klären. Nachstehende Resultate beweisen deutlich die Spieltärke der Elf: Eigen Rekord Prag 3:3, gegen F. C. Würzburger Riders 3:2, gegen Borussia Neunkirchen (Ostern) 2:1 gew., gegen V. B. Nicken 3:0 gew., gegen V. B. Düsseldorf 1:0 gew., Rheindter Spielverein 3:2 gew. und 3:1 versch., Spielverein Nieren 5:1 gew., Vf. L. Krefeld 5:1 gew., Dortmunder F. C. (Holland) 3:3. Die Mannschaft spielt in folgender Aufstellung:

Sobini					
	Jansen	Giesberg			
	Essers 2	Kallen	Broder		
Glaswäber	Essers 1	Oster	Thierney	Jäger 2	

Die Hiesigen müssen mehr wie in den letzten Spielen gegen Bülklingen und Holland aus sich heraus gehen, überhaupt unelgemein spielen, um ehrenvoll abzuschneiden.

Vollsturnen der Saargau.

Nach dem glänzenden Verlauf des vorjährigen ersten gemeinsamen Vollsturnens in Neunkirchen ladet die St. Johanner Turnerschaft die Gau zum zweiten Vollsturnen am Sonntag, den 22. Juni 1924, ein. Mit diesem Turnen wird zugleich das 50. Stifungsfest der St. Johanner Turnerschaft gefeiert. Die turnerischen Wettkämpfe wickeln sich auf den Spielplätzen am St. Johanner Waldhaus ab. Neben den vollstündlichen Wettkämpfen findet in besonderer Gerätekampfkampf für Männer statt, sowie ein Wettkampf auf Florett für Mannen, zu welchem schon eine Anzahl Hochtieggen aus dem Kreis ihre Teilnahme zugesagt haben.

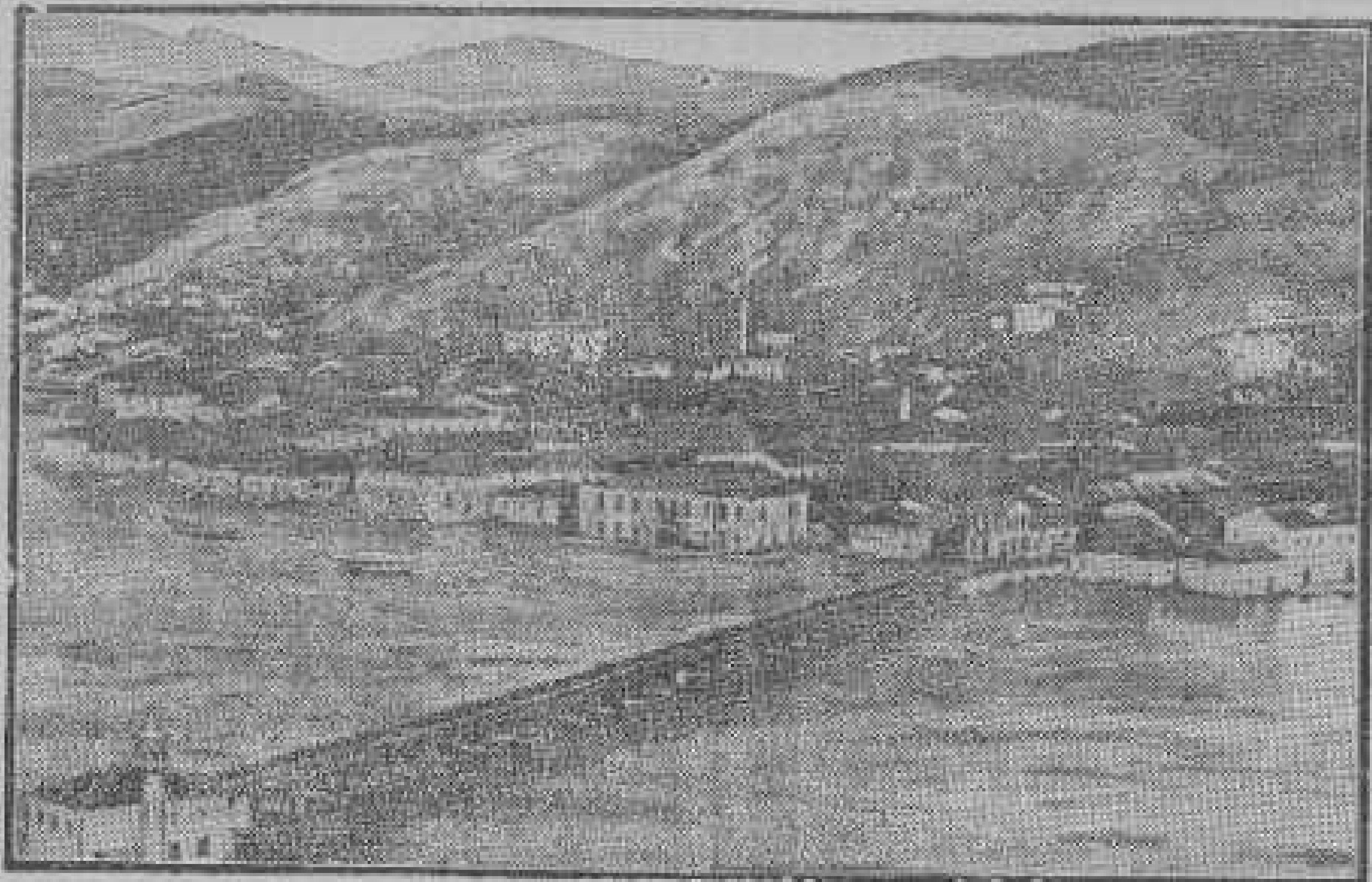
„Wieder Jung haben wir?“

„Er steht auf halb, Herr Junke.“

„Dann stellen Sie ihn auf ein Viertel und kommen Sie mal zu mir her.“

Franz stellte den Schieber und ging dann zu Kaj hinüber, der sich auf die Schublade gesetzt hatte.

„Sehen Sie, Franz, es war wohl ein wenig Wahrheit an dem, was Sie vorhin sagten, und deswegen wollen wir beide in Zukunft ganz anders zusammenarbeiten. Sie müssen mit Ihr Vertrauen scheitern, mir alles erzählen, was Sie wissen und erfahren haben, und wenn ich Ihnen helfe, werden Sie schon sehen, daß ein gutes Teil mehr dabei herauskommt, als Sie glauben. Aber wir müssen uns klar darüber sein, was wir können, und im Übrigen voran-“



Revolution in Albanien.

Skutari, die bedeutendste Stadt Albaniens, um die erbittert gekämpft wird.

Nach Beendigung des Balkantriegs ist ein kleiner unabhängiger Staat geschaffen worden, dessen wertvollste Landschaften man aber zu Serbien schlug, und der ein Bild weitgehender konfessioneller Zerrissenheit zeigt. Albanien. Der

Konstantin suchte. Ich übernehme jetzt das Kommando über den Ofen. Denn wenn er doch diesmal drausgehen soll, will ich wenigstens etwas dabei lernen... Die Fehler kennen wir jetzt schon. Da sind erstens die Kanäle, die zu groß sind, nicht wahr?“

„Ja, viel zu groß!“ bestätigte Franz. „Aber ich hatte gerade geglaubt, daß das gut wäre.“

„Das haben Sie geglaubt, Franz, aber jetzt handelt es sich darum, die Fehler zu finden. Da ist noch etwas anderes das viel schlimmer ist. Sie haben den Ofen verkehrt gefüllt, Franz. Da ist sicher zu viel Platz. Das Feuer saugt sofort durch die großen Kanäle und fährt in den Schornstein hinaus; dabei geht zuviel Wärme verloren; wir nähren nur die aus, die von vorn kommt, und die reicht für den Ofen nicht aus. Glauben Sie nicht, daß ich recht habe, Franz?“

„Ja. Sie haben sicher recht, Herr Junke. Ich kann bloß nicht verstehen, woher Sie so gut Bescheid wissen.“ Franz sah Kaj erstarrt an. „Wenn Sie doch auch ausständig machen könnten, wie wir den Ofen in Ordnung bringen können!“

„Nun wollen wir einmal versuchen, mit ganz schwachem Feuer zu brennen und es jedesmal abzuhängen zu lassen. Vorn müssen wir zurückfallen, so daß die Wärme etwas mehr hinten in den Ofen hineindringt.“

Kaj übernahm nun das Kommando, und Franz gehorchte wie ein alter Soldat. Er arbeitete fehl, wo er keine Verantwortung mehr hatte, viel sicherer, er war gut zu gebrauchen, wenn er geführt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Im Hexenwahn.

Hochwaldroman aus dem 15. Jahrhundert
Von Lehrer Claus Schmauch, Hülzweiler.

6)

„Bleibt bei Sinnen,“ mahnt auch der Hann. „Nach ist es zu früh, mit offenem Bistier gegen den Grundherrn zu rennen. Einen Schabernack wollen wir dem Junker spielen, der ihm für alle Zeiten die Schläge nach dem Hirtenhaus verleiht.“... Etwas gebändigt horcht der Hummelschwarm auf die Worte des Hann. „Was ist euch die Gefahr schwarz und zieht weiße Hemde über die Rittel.“ fährt der Hann fort. „Versorgt euch mit Einern und Verten. Wenn der feine Freier die Malkante aufgestellt hat, stürzen wir als nächtliche Geister aus der Sandlaut neben dem Hirtenhaus, gießen dem heißen Süßlen kaltes Wasser über den Kopf, hauen den Baum um und lassen ihn dann entweichen. Als nasser Hund mag er dann nach Dagkühl wedeln und die Absätze ver vergessen. Jeder von uns aber hält sein Maul. Und der Schloßwirt wird wohl auch Schweigen, sonst verliert er seine besten Gäste.“

„Tut wie ihr wollt.“ sagt der Wirt und amek erleuchtet auf. „Bedenkt aber stets, daß die Goldspornigen nicht mit sich spassen lassen.“

„Angsthas.“ lachten die Burken dem Wirt in die Rede. Ein schadenfrohes Lächeln verklärte über ihre roten Gesichtern. Nach eine Weile redeten sie die Köpfe zusammen und verschwanden dann wie spurloshende Wölfe in der Nacht...

Somit haben die Burken die Geisterstunde gefürchtet. Selten hat es einer gewagt, zwischen Mitternacht und Hahnenschrei den Wald zum setzen.

Seit ist es anders.

Vielleicht trägt die Fahrernatur des Hann die Schuld daran. Erst nach Mitternacht werden die Kometen in die

Wälder gestoben, die Stroch- und die Blumentränze an die Fenster geheftet.

Die Mädchen hören das unzeitige Klopfen und beten mit unruhiger Seele zur Walpurgis, damit sie ihren Liebkosen vor Unheil und Leidschaden bewahrt. Auch manch alleinerbauer haut mit lässigem Gesicht und welcher Zigarette aus dem Buhensfenster und schlupft mit überlauter Stimme über die Halswagerer der Wälder, die sich freiwillig den Unholden preisgeben.

Den stärksten Waldhau hat der Hann. Ueber achtzehn Fuß ist er lang. Sechs Badeschültern mußten ihn schleppen. Schrein wachenlang hat der Hirt diesen Baum ausgedacht; denn keiner kennt die Wälder besser als er.

Gegen den ersten Hahnenschrei steht der prächtige Baum

vor dem Hirtenhaus. Verärger über das Hindernis pfeift der ausgestandene Wind in dem Lannenspfel und häßlich drohend die spitzen Radeln. Der Strochtranz und des Hiltlerwort in den Aesten klackert und raschelt gespenstisch in die noch sehr graue Dämmerung. Die Wälder liegen wie große schwarze Nachtschnecken in der hantiefen Sandlaut und warten in schärfster Spannung auf das Erscheinen des Ritters.

Um diese Zeit war es, als die Gertrud die schleichenenden Trillen um die Schäferhütte hörte. Wie eine weiße Melomelodie steht sie auf, zieht gedankenlos ihres Kleides an und tritt durch die Hintertüre ins Freie. Keiner der Wälder bemerkt das Mädchen. Punktlos und schwebend ist ihr Gang. Wer sie gesehen hätte, würde geschworen haben, sie sei eine schöne, vom Walpurgistanz heimischwebende Nymphe. Unsicher steigt das Mädchen den Hohenberg hinunter und steht bald unten am schmalen Holzweg der Prins. Wie eine dicke Kröte liegt der Gierwindehang an ihrer Seite. Schaurig bläst der Morgenwind in den hohen Uferpappeln. Ueber den Prinswiesen lagen die Ränzchen. Der Wassernebel wogt. Die Wellen rauschen geheimnisvolle Worte.

Dem Mädchen schlägt das Herz bis an den Hals. Ihr ersticktes Blut und die Erbnatur des Vaters spielen ihr tausend Possen. Ueberall winken höhlungige, langhaantige Parzen und dicke Wasserfrauen. In der Luft sieht ihr hartes Auge gewaltige Vögel mit weitweiten Schwingen. — Wahrscheinlich sind es die Morgenwolken, die nach Osten ziehen.

„Ich kann nicht mehr weiter. Die Kröte brachen wir zusammen“, stöhnt sie auf in tiefer Qual und lehnt wie eine halb Ohnmächtige an dem Stamme einer Pappel.

Da knarren Tritte dräben auf dem feinen Primelries, und über den Steg schwanken fünf Männer mit einer riesigen Lanne. Die Äste hängen tief in das Wasser, und der Steg wuert unter der schweren Last.

„Paßt auf, Wälder“, warnt eine helle Stimme. „Seht bedächtig Fuß vor Fuß und nehmt kein unerhofftes Frühbad.“ Das Mädchen hört die Worte. „Gott steh mir bei“, flammelt sie verworren. Dann liegt vor ihren Augen rote Dunkelheit, vermischt mit hüpfenden, vielfarbigem Funken. In ihren Ohren hört sie das Rauschen aller Meere der Erde. Dann bricht sie zusammen und weiß nichts mehr.

Als sie erwacht, drückt eine bleischwere Mattigkeit ihren Körper. Ueber ihr steht ein bleiches Mannesantlich und funkteln zwei erschrockene Augen. „Hilbert!“ haucht ihr keiner Mund kaum hörbar. „Gertrud!“ jubelt der Mann. Wie ein Pergentruiller flattert das Wort in den Morgen... „Wo ist der Waldhau?“ forscht Gertrud mit suchenden Augen.

„Der steht schon lange vor dem Schäferhaus, Rind. — Paß du geglaubt, ich würde dir dieses Jahr keinen bringen?“

„Und die Wälder und der Hann?“ forscht weiter das Mädchen.

„Meine Wälder werden bald kommen, und was du mit dem Hann willst, weiß ich nicht.“

„Hat er dich gebissen, der wilde Mann?“

„Wird gebissen?“ Selt auf lacht der Junker. „Ich habe ihn ja nichts getan.“

„Nichts getan?“ fragt das Mädchen und linst mit verärgertem Gesicht ihren Worten nach.

(Fortsetzung folgt.)